

Projektbeschreibung CD «Stimmig»

Christoph Pfändler – Hackbrett Solo



Bild: Amanda Nikolic

Christoph Pfändler präsentiert sein erstes Solo-Programm mit dem Titel 'Stimmig'. Dieser Begriff hat für jede*n Hackbrettler*in eine ganz spezielle Bedeutung, ist man doch während des Stimmens der 135 Saiten diversen Gefühlszuständen und - eben - Stimmungen unterworfen. 'Stimmig' bezeichnet aber auch die Anordnung der Töne, von welcher es alleine in der Schweiz etwa fünf gängige Arten gibt. Christoph Pfändler liess sich von der Vielschichtigkeit des Wortes inspirieren und kreierte damit Stücke, welche in ihrer Art noch nie gehört wurden auf dem Appenzeller Hackbrett. Die Stimmungsskala reicht dabei von 'wie romantisch' bis 'Was hat ihm Sargans bloss angetan?'. Das kalte und leise 'Januar' steht im Kontrast zum jazzigen 'Lift' und zum heimeligen 'Haumesser'. Die Klanglichkeiten des Hackbretts sind mindestens so vielschichtig wie das Wort 'Stimmig'.

Kontakt

Christoph Pfändler, Fruttstrasse 3, 6005 Luzern
kontakt@christophpfandler.ch | christophpfandler.ch

Repertoire

Das Konzertrepertoire setzt sich mehrheitlich aus Eigenkompositionen zusammen, welche die klangliche Vielfalt, aber auch die Spieltechniken auf dem Hackbrett in ein neues Licht rücken.

Haumesser
Vogelherd
Lift
Stimmig
Alp Grüm
Nullpunkt
Norwegian Wood (Lennon/McCartney)
Sargans
Timo
Chatzestrick
Januar
Wien

Das Repertoire wird laufend erweitert. Unter folgendem Link finden sie ein paar Hörbeispiele:
https://www.dropbox.com/sh/4swn6hjnwcc2a70/AACe_TtPATG4YafklNutGYfha?dl=0

Biografie

Christoph Pfändler ist 1992 in Rorschach SG geboren und war bis zu seinem 23. Lebensjahr wohnhaft im Kanton St. Gallen. Heute lebt er in Luzern. Er hatte von Anfang an Töbi Tobler als Hackbrettlehrer, was sich als absoluter Glücksfall erwies, denn Tobler liess Pfändler auf traditionellen wie auch auf neuen, unkonventionellen Wegen gewähren und unterstützte ihn dabei. So begann sich Pfändler schnell für Heavy Metal zu interessieren und wollte diesen natürlich auch auf dem Hackbrett umsetzen. Nur sehr wenige Tondokumente aus dieser Frühphase haben die Zeit überlebt. Immerhin ist das Hackbrett-Metal-Album mit der Band Tumba Zaffa von 2011 noch auf iTunes erhältlich.

2008 kam Christoph Pfändler das erste Mal mit dem echten Rock'n'Roll in Kontakt, als er in Marius Tschirkys «Kubelwald»-Band spielte. 2010 begann er sein Volksmusikstudium an der Hochschule Luzern Musik. 2012 gründete Christoph Pfändler seine Volksmusikband «Metal Kapelle», mit welcher zwei CDs – «Fuckbrett» und «Insomnia» - erschienen sind.

Schon mehrmals konnte Christoph Pfändler als Solist das Hackbrettkonzert von Paul Huber aufführen. Die erste Aufführung war im Januar 2012 mit dem Dirigenten Howard Griffiths und dem Brandenburgischen Staatsorchester. Über die Jahre folgten weitere Konzerte mit dem Musikkollegium Winterthur, der Camerata Schweiz, dem Thailand Philharmonic Orchestra und dem Swiss Orchestra, dieses unter der Leitung von Lena-Lisa Wüstendörfer.

2013 schloss Christoph Pfändler an der Hochschule Luzern Musik den Bachelor of Arts in Music im Bereich Volksmusik mit Bestnoten ab. 2015 folgte der Master in Musikpädagogik.

2013 klopfte Marco Kunz an die Tür und holte Pfändler in seine Band. Mittlerweile wurden mit «Kunz» fünf Alben veröffentlicht. Ebenso war er 2013 und 2016 als Begleitmusiker Teil der «Akkordeonale», welche jeweils im Frühling mit über 30 Konzerten durch ganz Deutschland tourt.

Nebst «Kunz» spielt Pfändler aktuell in zwei eigenen Bands: Mit Töbi Tobler im kongenialen Hackbrettduo „TOPF“ (Tobler & Pfändler), und seit 2017 mit der Band "Stalldrang", welche sich mehrheitlich auf urchig klingende Volksmusik spezialisiert. Daneben spielt Pfändler in verschiedensten temporären Projekten, übernimmt Studiojobs und schreibt Auftragskompositionen und Arrangements.

Er ist Lehrbeauftragter für Hackbrett an der Hochschule Luzern Musik und Hackbrettlehrer an der Musikschule Zug. Seit 2014 ist Pfändler im nationalen Volksmusiknachwuchslager vom Haus der Volksmusik als Hackbrett- und Ensemblelehrer tätig, 2017 – 2021 war er musikalischer Gesamtleiter.